



Foto: Pam Jeffries/STScI

Foto Vorderseite: ZKM/ONUk

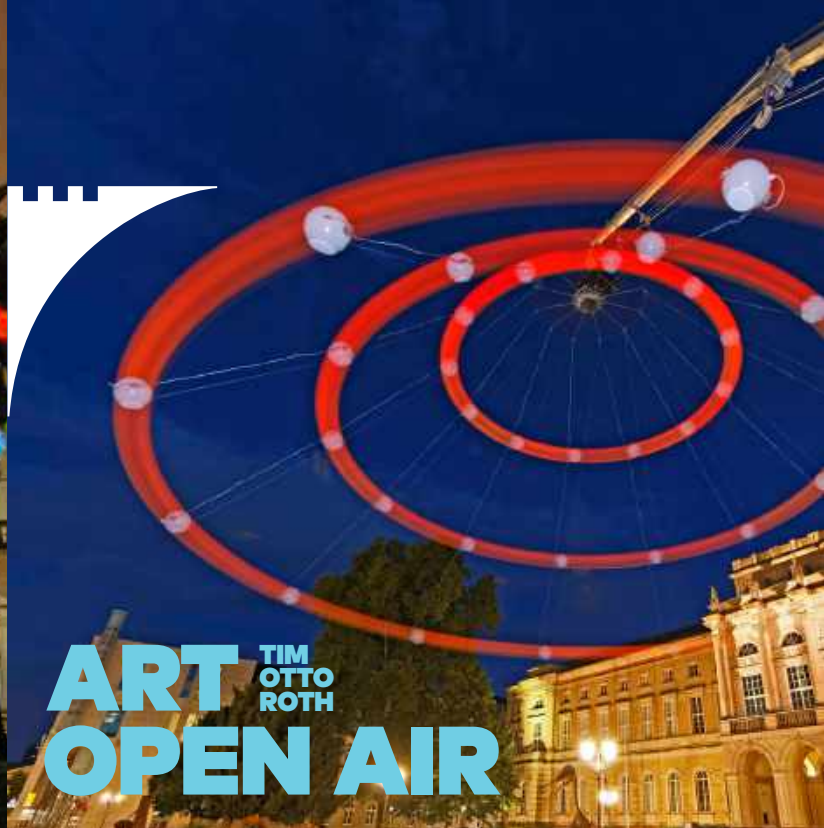
Das Heaven's Carousel dreht sich täglich von 20 bis 22 Uhr auf dem Platz der Verfassungsfreunde auf dem Kulturforum Offenburg

Parallel zur Präsentation des Heaven's Carousel öffnet die Städtische Galerie Offenburg an folgenden Abenden:  
Sa–So, 5./6. September 2020, 19–22 Uhr  
Fr–So, 11.–13. September 2020, 19–22 Uhr

Weitere Informationen zum Heaven's Carousel unter [www.imachination.net/carousel/](http://www.imachination.net/carousel/)

Rückfragen zur Präsentation auf dem Kulturforum per Mail unter [galerie@offenburg.de](mailto:galerie@offenburg.de)

Gestaltung: Grafische Republik – Moritz Lang



ART **TIM OTTO ROTH**  
OPEN AIR

**HEAVEN'S  
CAROUSEL**  
**KULTURFORUM  
OFFENBURG** **AB  
20  
UHR**  
**5.–20.9.20**



Stadt  
Offenburg

# **HEAVEN'S CAROUSEL**

**5.–20.9.2020, ab 20 Uhr**

## **KULTURFORUM OFFENBURG**

**Tim Otto Roth, Jahrgang 1974, stammt aus Oppenau. Seine Faszination für den Weltenraum am nächtlichen Himmel setzt er künstlerisch in raumgreifenden Arbeiten im öffentlichen Raum um. Dabei spielt die Erfahrung von Raum für seine immersiven Klanginstallationen eine zentrale Rolle. Der Konzeptkünstler und Komponist arbeitet dazu seit 2004 mit Wissenschaftlern von führenden Forschungseinrichtungen im Bereich der Astrophysik zusammen. Das HEAVEN'S CAROUSEL entstand als Auftragsarbeit für das Hubble Space Telescope.**

**Ein Klang-Ufo landet im Kultursommer 2020 auf dem Offenburger Kulturforum: Tim Otto Roths HEAVEN'S CAROUSEL. 2014 in Rom, 2015 in Baltimore und Karlsruhe, zum Sommeranfang wäre es in New York gewesen – aber nun ist es in Offenburg!**

**Dieses Klanguniversum schwebt in zehn Metern Höhe an einem Kran und dreht sich über den Köpfen der abendlichen Besucher/innen.**

**In Rotation versetzt kreisen die 36 kugelförmigen, illuminierten Lautsprecher mit einer Spannweite von bis zu 16 Metern. So verweben sich die Töne im Raum zu einem einmaligen Klanggebilde.**

**Das Kunstwerk schlägt an zwei Wochenenden\* auch eine Brücke zwischen Borofsky's „Freiheit männlich/weiblich“ und der Ausstellung „MINIMA X MAXIMA“ von Hiroyuki Masuyama in der Städtischen Galerie.**

\* Sa–So, 5./6. und Fr.–So, 11.–13.9.2020, 19–22 Uhr